

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/007(VI)/15			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr Lenkungsausschuss Buckau	Donnerstag, 12.03.2015	Baudezernat - Mensa An der Steinkuhle 6 39128 Magdeburg	17:00Uhr	20:50Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift vom 12.02.2015
- 5 Denkmale und verwaarloste Immobilien
- 6 Lenkungsausschuss Buckau
Amt 61, BauBeCon
- 7 Beschlussvorlagen
- 7.1 Widmung einer Verkehrsfläche im B-Plan-Gebiet 353-1, 2. Ä
"Wanzleber Chaussee/ Königstraße", zur Gemeindestraße 39116
Amt 66 DS0022/15
- 7.2 Zwischenabwägung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.
455.-2.1 "Schönebecker Straße 51"
Amt 61 DS0466/14
- 7.3 Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen B-
Plan Nr. 455-2.1 "Schönebecker Straße 51"
Amt 61 DS0467/14

7.4	Zwischenabwägung zum vohabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 173-1.1 "Pappelallee/Große Weinhofstraße" Amt 61	DS0471/14
7.4.1	Beschluss 2.1	
7.4.2	Beschluss 2.2	
7.4.3	Beschluss 2.3	
7.4.4	Beschluss 2.4	
7.4.5	Beschluss 2.5	
7.5	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 173-1.1 "Pappelallee/Große Weinhofstraße" Amt 61	DS0472/14
7.6	Abwägung zum Bebauungsplan Nr. 134-7 "Lübecker Straße 2/Insleber Straße" Amt 61	DS0485/14
7.6.1	Beschluss 2.1	
7.6.2	Beschluss 2.2	
7.6.3	Beschluss 2.3	
7.7	Satzung zum Bebauungsplan Nr. 134-7 "Lübecker Straße 2/Insleber Straße" Amt 61	DS0486/14
7.8	Zwischenabwägung zum Bebauungsplan Nr. 101-2 "Wochenendhausgebiet Barleber See Nordseite" Amt 61	DS0507/14
7.8.1	Beschluss 2.1	
7.8.2	Beschluss 2.2	
7.8.3	Beschluss 2.3	
7.8.4	Beschluss 2.4	

- 7.8.5 Beschluss 2.5
- 7.8.6 Beschluss 2.6
- 7.8.7 Beschluss 2.7
- 7.9 Öffentliche Auslegung des 2. Entwurfs zum B-Plan Nr. 101-2 "Wochenendhausgebiet Barleber See Nordseite" Amt 61 DS0508/14
- 7.10 Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses und Änderungsbeschlusses zum Geltungsbereich des B-Planes Nr. 262-2 "Verlängerte Friedrich-Ebert-Straße" Amt 61 DS0010/15
- 7.10.1 Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses und Änderungsbeschlusses zum Geltungsbereich des B-Planes Nr. 262-2 "Verlängerte Friedrich-Ebert-Straße" UwE DS0010/15/1
- 7.11 Öffentliche Auslegung des geänderten Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 301-4 im Teilbereich Nr. 301-4C "Rennebogen/Gerstengrund" sowie Änderung des Geltungsbereiches Amt 61 DS0413/14
- 7.12 Klarstellungssatzung Nr. 343-K "Paradies" Amt 61 DS0509/14
- 7.13 Öffentliche Auslegung des Entwurfs der 1. Änderung des B-Planes Nr. 428-1 A "Salbker Chaussee Nordseite", Teilbereich A Amt 61 DS0374/14
- 7.14 Abwägung zum Bebauungsplan Nr. 349-4 "Osterweddinge Straße 30" Amt 61 DS0463/14
- 7.15 Satzung des Bebauungsplanes Nr. 349-4 "Osterweddinge Straße 30" Amt 61 DS0464/14
- 7.16 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt Magdeburg, Bauabschnitt 5, Herrmann-Bruse-Platz bis Ebendorfer Chaussee und Bauabschnitt 6, Ebendorfer Chaussee bis Kannenstieg Amt 61 DS0014/15
- 8 Anträge

8.1	Liebesschlösser in Magdeburg CDU/BfM	A0146/14
8.1.1	Liebesschlösser in Magdeburg SFM	S0248/14
8.2	Tunnelprojekt am Bahnhof stoppen Bündnis 90/Die Grünen	A0172/14
8.2.1	Tunnelprojekt am Bahnhof stoppen Amt 66	S0008/15
8.3	Barrierefreies Lemsdorf SPD	A0005/15
8.3.1	Barrierefreies Lemsdorf Amt 66	S0028/15
9	Informationen	
9.1	Umsetzungsstand / Technischer Hochwasserschutz Amt 66	I0022/15
9.2	Querung Wanzleber Chaussee "Am Birngarten - Nahversorger NP" Amt 66	I0033/15
9.3	"Verkehrssituation Hängelsbreite" - Aktueller Sachstand Amt 61	I0056/15
10	Mitteilungen und Anfragen	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Dr. Falko Grube

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Thomas Brestrich

Stadtrat Frank Schuster

Stadtrat Reinhard Stern

Stadtrat Denny Hitzeroth

Stadtrat Roland Zander

Stadträtin Andrea Nowotny

Stadtrat Marcel Guderjahn

Stadtrat Timo Gedlich

Geschäftsführung

Frau Corina Nürnberg

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jürgen Canehl

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende Stadtrat Dr. Grube** eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Stadträte, die Vertreter der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste. Zu Beginn der Sitzung sind sieben Stadträte anwesend und der Ausschuss somit beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der **Vorsitzende** hinterfragt möglichen Redebedarf zu den Informationen. Der besteht nicht. Des Weiteren geht er auf den Top 7.2 und 7.3 ein und schlägt vor, sowohl der Vorhabenträgerin als auch einem betroffenen Bürger in einer nichtöffentlichen Diskussion zur Drucksache das Wort zu erteilen.

Die **Stadträte** stimmen dem Vorschlag des **Vorsitzenden** zu.

Abstimmung zur Tagesordnung: 7-0-0

4. Genehmigung der Niederschrift vom 12.02.2015

Stadtrat Stern stellt fest, dass seine Nachfrage zum Wettbewerb Damaschkeplatz in der Niederschrift nicht mit beantwortet worden ist.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) berichtet, dass nach Sichtung der Sitzungsprotokolle zurück bis ins Jahr 2007 (StBV und Stadtrat) keine Aussagen zu einem Wettbewerb am Damaschkeplatz getroffen worden sind.

Anlage 1: Auszug Niederschrift vom 30.08.2007

Anlage 2: Auszug Stadtrat vom 09.06.2007

Abstimmung: 8-0-1

5. Denkmale und verwahrloste Immobilien

Herr Ertl (Amt 61) berichtet über den Arbeitsstand zum Denkmalpflegeplan für die Festungsanlagen.

Des Weiteren geht er auf den Vertrag zur Festungsanlage „Ravelin II“ ein, der mit dem Sanierungsverein nun geschlossen worden ist. Damit verbunden ist die Hoffnung auf mehr Sozialkontrolle sowie positive Auswirkungen für die Anlage.

Abschließend geht er auf eine Feststellung von **Stadtrat Guderjahn** (StBV 12.02.2015) im letzten Ausschuss ein. **Stadtrat Guderjahn** hat in der Gaertnerstraße/Norbertstraße die Dacheindeckung mit Dachpappe kritisiert.

Die Dacheindeckung entspricht der genehmigten Planung und dem bauzeitlichen Gestaltungsbild, führt **Herr Ertl** hierzu aus.

Stadtrat Schuster weiß durch eine Ortsbesichtigung im „Ravelin II“, dass noch einige Baumaterialien von der AQB dort gelagert sind und bittet um Sicherung des Materials.

Ein weiterer Punkt betrifft das Rayonhaus am Puppentheater. Er fragt, ob es der Wahrheit entspricht, dass zugunsten eines Neubaus das Rayonhaus „geopfert“ werden soll. Das Kutscherhaus ist ein wesentlicher Bestandteil des Ensembles, so **Herr Dr. Scheidemann** (BG VI). Das Haus ist nicht mehr ganz Denkmalkonform in seinem jetzigen Zustand. Es sind 2 Wandseiten bereits verändert worden, die Holzbalken sind teilweise in einem sehr schlechten Zustand. Die Zielstellung lautet aber Erhalt der denkmalgeschützten restlichen Seiten.

Stadtrat Stern erkundigt sich nach den Planungen im Bereich Große Diesdorfer Straße/Annastraße und verweist auf die Einzäunung.

Herr Schütt (AL 63) nimmt die Nachfrage mit und wird zum Protokoll zuarbeiten.

Herr Schütt geht auf die Maßnahmen „Abbruch Sieverstorstraße 29/12A“ ein.

Eine Rettung für das Haus ist ausgeschlossen, der Eigentümer wird den Abbruch veranlassen und somit auch die Kosten tragen. Damit wird ein Verfahren abgewendet und die Stadt muss nicht mehr in Vorleistung gehen.

Ein anderer Sachverhalt betrifft die Schönebecker Straße (Nachfrage **Stadtrat Guderjahn**). Hier ist der Eigentümer aufgefordert worden die Scheiben zu sichern. Der Eigentümer ist dem bereits nachgekommen.

6. Lenkungsausschuss Buckau

Frau Klein (BauBeCon) geht noch einmal auf das Thema „verwaarloste Immobilien“ ein. Der Eigentümer der Gaertnerstraße 1A will demnächst einen Bauantrag zur Sanierung einreichen. Des Weiteren teilt sie mit, dass am 17.03.2015 um 18:00 Uhr im Buckauer Volksbad die Vorplanung zur Karl-Schmid-Straße vorgestellt wird. Sie verweist noch einmal auf die technische Planung und die damit verbundenen Grenzen der Bürgerbeteiligung.

Stadtrat Stern hat festgestellt, dass die Verbindung zwischen der Coquiststraße bis Bleckenburgstraße sehr verdreckt/vermüllt ist und hinterfragt Aufräumarbeiten bzw. Pflegearbeiten.

Frau Klein verweist auf die öffentliche Fläche, die sich in Baulast der Stadt befindet. Die Grünanlage ist pflegearm hergestellt worden. Leider sind einige Papierkörbe rückgebaut worden. Der Sachverhalt ist dem SFM bekannt.

Darauf erläutert **Herr Matz** (SFM) die Problematik Papierkörbe und er geht auf die pflegearme Samenmischung ein. Es sind bestimmte Samenmischungen auf die Flächen ausgebracht worden, die einen Pflegeschnitt nur 2-mal im Jahr benötigen. Der Rückbau der Papierkörbe ist in Abstimmung mit dem Amt 66 erfolgt.

Die Verwaltung soll den Sachverhalt klären und die **Stadträte** zwecks Umsetzung im StBV dazu informieren.

Frau Klein hat noch einen Hinweis zum MAW-Gelände, hier wird mit der Umsetzung des 1. Areals begonnen.

7. Beschlussvorlagen

- 7.1. Widmung einer Verkehrsfläche im B-Plan-Gebiet 353-1, 2. Ä
 "Wanzleber Chaussee/ Königstraße", zur Gemeindestraße
 39116
 Vorlage: DS0022/15
-

Herr Rocher (stellv. AL 66) bringt die Drucksache ein.

Es gibt keine Nachfragen.

Abstimmung zur DS0022/15: 9-0-0

7.2. Zwischenabwägung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan
Nr. 455.-2.1 "Schönebecker Straße 51"
Vorlage: DS0466/14

Frau Heinicke (Amt 61) erläutert einzeln die abwägungsrelevanten Stellungnahmen.

Die Stadträte stellen fest, dass es keinerlei Veränderung in der Beschlussvorlage zu den Vorstellungen am 12.02.2015 gegeben hat.

Stadtrat Stern verweist auf die Diskussionen dazu im StBV am 12.02.2015 und fragt, warum die Umsetzung nicht erfolgt ist.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) geht auf die Feststellung der Stadträte ein. Die Verwaltung hat die Anregungen/Anmerkungen der Stadträte mit der Vorhabenträgerin thematisiert. Aus dem Gespräch hat sich kein Ansatz zur Änderungen der Drucksache für die Verwaltung ergeben, da an dem Vorhaben so grundsätzlich festgehalten wurde. Die Vorhabenträgerin wollte daraufhin ihre Argumente selbst den Stadträten erläutern.

*Die Sitzung wird unterbrochen und **Frau Prof. Girmes** als Vorhabenträgerin erhält das Wort. **Herr Dörrwand** als ein betroffener Bürger erhält ebenfalls das Wort.*

Die Diskussion wird anschließend mit den **Stadträten** wieder fortgesetzt.

Stadtrat Gedlich bittet um Erläuterung zur früheren Beschlussvorlage hinsichtlich der Verdichtung.

Frau Heinicke geht auf die Beschlussvorlage ein. Dabei hat es sich um einen Vorentwurf gehandelt,

- mit der Möglichkeit zur Errichtung von Wohnhäusern im Rahmen eines allgemeinen Wohngebietes;
- mit mittiger Erschließung, mit 2-geschossiger Bebauung bei maximaler Gebäudehöhe von 6.50m;
- mit weniger Baumasse.

Stadtrat Hitzeroth verweist noch einmal darauf, dass die Planungen zum Bebauungsplan nicht mit den Planungen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan zu vergleichen sind.

Die Visualisierung zeigt aber die geplante Masse der jetzigen Planung. Jedoch kann er die Richtigkeit der Darstellung nicht überprüfen und sieht sich dadurch nicht in der Lage eine Entscheidung zu treffen. Er bittet um Aussagen zur Bebauung vor dem Krieg hinsichtlich einer straßenbegleitenden Bebauung. Die Problematik Einstellplätze ist gravierend, dennoch möchte er das Vorhaben nicht ablehnen und spricht sich für das Einarbeiten der einzelnen Punkte aus. Ebenso vermisst er Bemühungen der Verwaltung zur Kompromissuche zwischen Investorin und den Forderungen der Stadträte.

Dem widerspricht **Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) und verweist auf Gespräche, die mit der Investorin geführt worden, die jedoch an ihren Vorstellungen festhält. **Herr Dr. Scheidemann** stellt daraufhin fest, dass man keinen Kompromiss erzielen kann, wenn keine Dialogfähigkeit mehr gegeben ist.

Stadtrat Stern hinterfragt noch einmal die Möglichkeit einer Quartiersdurchwegung, die im Vorentwurf zum Bebauungsplan zunächst vorgesehen war und die eine Bereicherung für die Buckauer Bürger gewesen wäre.

Frau Heinicke verweist auf die geänderten Nutzungs- und Eigentumsverhältnisse (Privatbesitz, zukünftig private Nutzung). Auch die veränderte Nutzung (keine Wohnbebauung auf Einzelgrundstücken) spricht gegen eine fußläufige Durchquerbarkeit für die Öffentlichkeit.

Stadtrat Dr. Grube geht auf die Eigentumssituation ein und dem damit verbundenen vorhabenbezogenen Bebauungsplan.

Er geht auf die Projektion/Visualisierung ein, die schon beeindruckend und er hinterfragt den Baumstandort des gefälltten Baumes.

Frau Heinicke kann dazu keine Aussage treffen und verweist auf die Fällgenehmigung. Des Weiteren geht er auf die Problematik Einstellplätze ein und fordert ein Konzept ähnlich wie für Stadtfeld.

Stadtrat Schuster sieht hier große Probleme, viele Widersprüchlichkeiten und bittet um Bereitstellung neuer Unterlagen. Er bittet neue Schnitte mit Höhenbezeichnung zur Entscheidungsfindung bereitzustellen. Die Planungen sind durchaus lohnenswert für Buckau, er schlägt die Prüfung von straßenbegleitender Bebauung vor, die ohne Problem umsetzbar und auch hilfreich sein könnte.

Frau Klein (BauBeCon) geht auf das Sanierungsziel „Licht, Luft, Sonne“ ein.

Damit sollen die Quartiere aufgewertet werden und schlägt vor, über den Lückenschluss an der Schönebecker Straße, 5-geschossig die aus wirtschaftlichen Aspekten erforderliche Baumasse zu erzielen. Dadurch ließe sich auch die bauliche Dichte im Quartiersinnenbereich verringern.

Stadtrat Guderjahn stimmt dem Vorschlag von **Frau Klein** zu. Bei einer straßenbegleitenden Bebauung ist auch eine bessere Lösung für die Einstellplätze möglich. Ohne Veränderungen an der vorliegenden Beschlussvorlage wird er die Drucksache ablehnen.

Herr Dr. Scheidemann verweist abschließend noch einmal auf den Vorhabenbezug der Planungen.

Der **Vorsitzende Stadtrat Dr. Grube** bittet um eine Vorabstimmung der Drucksache.

- ohne Veränderung an der Planung: Keine Zustimmung von den Stadträten.
- mit Veränderung an der Planung laut Empfehlungen der Stadträte: 8-0-1.

Dabei lauten die Empfehlungen:

1. Lückenbebauung an der Schönebecker Straße
2. Schaffung ausreichender Stellplätze für PKW
3. Reduzierung der Bauhöhen.

Herr Dr. Scheidemann zieht die Drucksache zurück.

Von der Verwaltung zurückgezogen.

7.3. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen
B-Plan Nr. 455-2.1 "Schönebecker Straße 51"
Vorlage: DS0467/14

Die Drucksache wird von der Verwaltung zurückgezogen.

7.4. Zwischenabwägung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan
Nr. 173-1.1 "Pappelallee/Große Weinhofstraße"
Vorlage: DS0471/14

Die **Stadträte Guderjahn und Stern** sind zur Abstimmung nicht anwesend.

Frau Heinicke (Amt 61) erläutert die Drucksache. Planungsziel ist die Nutzbarmachung einer brachliegenden, ehemaligen Schulsportfläche zu einer innerstädtischen Wohnbaufläche.

Abstimmung zur DS0471/14: 7-0-0

7.4.1. Beschluss 2.1

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **sechs Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV048-07(VI)/15.**

Beschluss 2.1: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

7.4.2. Beschluss 2.2

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **sechs Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV049-07(VI)/15.**

Beschluss 2.2: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

7.4.3. Beschluss 2.3

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig** (7-0-0) den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV050-07(VI)/15.**

Beschluss 2.3: Der Stellungnahme wird gefolgt.

7.4.4. Beschluss 2.4

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **fünf Ja-Stimmen und zwei Nein-Stimme** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV051-07(VI)/15.**

Beschluss 2.4: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

7.4.5. Beschluss 2.5

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig** (7-0-0) den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV052-07(VI)/15.**

Beschluss 2.5: Der Stellungnahme wird gefolgt.

- 7.5. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen
B-Plan Nr. 173-1.1 "Pappelallee/Große Weinhofstraße"
Vorlage: DS0472/14
-

Abstimmung zur DS0471/14: 7-0-0

- 7.6. Abwägung zum Bebauungsplan Nr. 134-7 "Lübecker Straße
2/Insleber Straße"
Vorlage: DS0485/14
-

Stadtrat Guderjahn nimmt wieder an der Sitzung teil.

Frau Heinicke (Amt 61) erläutert die nochmaligen Verfahrensschritte. Es werden die Verfahrensschritte ab dem Entwurfs- und Auslegungsbeschluss wiederholt, um einen möglichen Verfahrensfehler hinsichtlich der Bekanntmachung zu heilen.

Abstimmung zur DS0472/14: 7-0-1

- 7.6.1. Beschluss 2.1
-

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **sechs Ja-Stimmen und einer Enthaltung** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV053-07(VI)/15**.

Beschluss 2.1: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

- 7.6.2. Beschluss 2.2
-

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **sechs Ja-Stimmen und einer Enthaltung** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV054-07(VI)/15**.

Beschluss 2.2: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

- 7.6.3. Beschluss 2.3
-

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (7-0-0)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV055-07(VI)/15**.

Beschluss 2.3: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

- 7.7. Satzung zum Bebauungsplan Nr. 134-7 "Lübecker Straße
2/Insleber Straße"
Vorlage: DS0486/14
-

Stadtrat Grube ist zur Abstimmung nicht anwesend und **Stadtrat Schuster** übernimmt die Leitung der Ausschusssitzung.

Die Satzung wird ebenfalls von **Frau Heinicke** (Amt 61) eingebracht, es gibt keine Nachfragen.

Abstimmung zur DS0486/14: 6-0-1

- 7.8. Zwischenabwägung zum Bebauungsplan Nr. 101-2
"Wochenendhausgebiet Barleber See Nordseite"
Vorlage: DS0507/14
-

Bei der Abstimmung zur Gesamtdrucksache sind alle Stadträte wieder anwesend.

Frau Heinicke (Amt 61) bringt die Drucksache ein. Das im Naherholungsgebiet Barleber See gelegene Wochenendhausgebiet unterliegt einer allmählichen Veränderung. Die vormals errichteten Gebäude genügen hinsichtlich Größe, Zustand und Ausstattung in vielen Fällen nicht mehr den heutigen Ansprüchen. Ersatzneubauten, An- und Umbauten sind bisher im Rahmen der Einfügung geprüft und genehmigt worden, wenn sie beantragt wurden sind. Für das Dauerwohnen geeignete Gebäude sind teilweise schon entstanden. Dauerwohnnutzung soll sich jedoch in dieser Randlage des Stadtgebietes nicht entwickeln.

Abstimmung zur DS0507/14: 7-0-2

7.8.1. Beschluss 2.1

Stadtrat Gedlich hinterfragt die jetzige Radwegelösung.

Die Führung des Radweges abseits des Seeufers über die bestehende Verbindungsstraße Am Mittellandkanal/Brassenweg kann Radfahrern zugemutet werden, erläutert **Frau Heinicke** das Abwägungsergebnis.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (8-0-0)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV056-07(VI)/15**.

Beschluss 2.1: Der Stellungnahme wird teilweise gefolgt.

7.8.2. Beschluss 2.2

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (8-0-0)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV057-07(VI)/15**.

Beschluss 2.2: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

7.8.3. Beschluss 2.3

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (8-0-0)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV058-07(VI)/15**.

Beschluss 2.3: Der Stellungnahme wird teilweise gefolgt.

7.8.4. Beschluss 2.4

Stadtrat Stern nimmt wieder an der Sitzung teil.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **acht Ja-Stimmen und einer Enthaltung** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV059-07(VI)/15**.

Beschluss 2.4: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

7.8.5. Beschluss 2.5

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (8-0-0)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV060-07(VI)/15**.

Beschluss 2.5: Der Stellungnahme wird teilweise gefolgt.

7.8.6. Beschluss 2.6

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (8-0-0)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV061-07(VI)/15**.

Beschluss 2.6: Der Stellungnahme wird teilweise gefolgt.

7.8.7. Beschluss 2.7

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **sieben Ja-Stimmen einer Nein-Stimme und einer Enthaltung** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV062-07(VI)/15**.

Beschluss 2.7: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

- 7.9. Öffentliche Auslegung des 2. Entwurfs zum B-Plan Nr. 101-2
"Wochenendhausgebiet Barleber See Nordseite"
Vorlage: DS0508/14
-

*Der **Vorsitzende Stadtrat Dr. Grube** übernimmt wieder die Leitung der Ausschusssitzung.*

Zur öffentlichen Auslegung gibt es keine weiteren Nachfragen.

Abstimmung zur DS0508/14: 7-0-2

- 7.10. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses und
Änderungsbeschlusses zum Geltungsbereich des B-Planes Nr.
262-2 "Verlängerte Friedrich-Ebert-Straße"
Vorlage: DS0010/15
-

Herr Wiesmann (Amt 61) erläutert die Gründe für die Aufhebung des Bebauungsplanverfahrens:

- EDEKA nimmt Abstand von einer Erweiterung nach außen;
- Vorhaltetrasse für eine verlängerte Friedrich-Ebert-Straße, ist mit einem Planfeststellungsverfahren ein geeigneteres Verfahren;
- Planungen NORMA und zur KITA (wegen Stadtratsentscheidung zum Spielplatz) nach § 34 BauGB genehmigungsfähig.

Damit ist eine Bauleitplanung für eine städtebauliche Entwicklung und Ordnung an diesem Standort nicht mehr erforderlich. Somit kann der Aufstellungs- /Änderungsbeschluss aufgehoben werden

Stadtrat Schuster verweist auf die ausführliche und lange Verhandlungszeit zu diesem Thema und fragt, wird nun mit der Aufhebung eine mögliche Verlängerung der Friedrich-Ebert-Straße aufgegeben.

Das Grundstück für die potentielle Verbindungstrasse befindet sich im Besitz der Stadt und ist im Flächennutzungsplan als Vorhaltefläche dargestellt und somit gesichert. Der Bebauungsplan ist kein geeignetes Mittel zum Planungsrecht für eine Verkehrsstrasse. Eine rechtliche Grundlage für die Verlängerung der Friedrich-Ebert-Straße ist nur mittels Fachplanung, dem Planfeststellungsverfahren möglich, führt **Herr Dr. Scheidemann** dazu aus.

Stadtrat Dr. Grube spricht sich gegen die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses aus. Der Begründung kann er nicht folgen und er geht auf die Wünsche u.a. aus der GWA nach einem Stadtteilzentrum ein. Der Bebauungsplan soll weitergeführt und angepasst werden.

Die Vorhaltetrasse für die Verbindungsstraße ist im Flächennutzungsplan verankert und dadurch bereits gesichert, stellt **Stadtrat Stern** fest. Kann die KITA auch ohne Bebauungsplan errichtet werden, fragt er.

Herr Dr. Scheidemann bejaht dieses.

Des Weiteren verweist **Stadtrat Stern** auf das vorhandene und gut genutzte Stadtteilzentrum in der Zetkinstraße, in der näheren Umgebung.

Ist die Errichtung der KITA auch mit dem vorhandenen Bebauungsplan möglich, fragt **Stadtrat Dr. Grube**.

Herr Wiesmann: Für eine Genehmigung nach § 34 BauGB muss der Standort der KITA (entsprechend dem Beschluss zum Änderungsantrag A0026/14/1, Kurztitel „Spielplatz für Cracauer Stadtteilzentrum“ vom 04.09.2014) vom Stadtrat bestätigt werden, wenn das Bebauungsplanverfahren nicht aufgehoben wird. Damit würde die weitergehende Planung hierfür durch den Stadtrat festgelegt. Der Bauantrag für eine KITA widerspricht dann nicht den Grundzügen der Bebauungsplanung, welche im aktuellen Entwurf noch einen öffentlichen Spielplatz vorsieht.

Stadtrat Gedlich schlägt das Herauslösen der KITA-Flächen aus dem Bebauungsplan vor.
Stadtrat Hitzeroth verweist auf die Vergabedrucksache zu den KITA's.
 Einen Aufstellungsbeschluss aufzuheben, bei Wegfall der Planungsnotwendigkeit ist ein sauberes Verfahren, äußert sich **Stadtrat Stern** noch einmal.

Stadtrat Schuster geht auf die Diskussionen/Debatten ein, nach dem womöglich die Fläche für die KITA nicht ausreichen könnte.

Das wird im weiteren Verfahren noch abgeklärt, so **Herr Dr. Scheidemann**.

Der **Vorsitzende Stadtrat Dr. Grube** stellt abschließend fest, die KITA kann mit der Bestätigung des Standortes gebaut werden und er lässt über die Drucksache und den Änderungsantrag abstimmen.

Abstimmung zur DS0010/15: 4-5-0 nicht empfohlen

7.10.1. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses und
 Änderungsbeschlusses zum Geltungsbereich des B-Planes Nr.
 262-2 "Verlängerte Friedrich-Ebert-Straße"
 Vorlage: DS0010/15/1

Abstimmung zum Änderungsantrag: 2-5-2 nicht empfohlen

7.11. Öffentliche Auslegung des geänderten Entwurfs zum
 Bebauungsplan Nr. 301-4 im Teilbereich Nr. 301-4C
 "Rennebogen/Gerstengrund" sowie Änderung des
 Geltungsbereiches
 Vorlage: DS0413/14

Stadtrat Stern erklärt sich für befangen.

Frau Bartel (Amt 61) erläutert die Änderung des Geltungsbereiches.
 Der Geltungsbereich ist im Nordwesten um Fläche erweitert, welche im Bebauungsplan als öffentliche Grünfläche festgesetzt wird. Das damit geschaffene öffentliche Grün bietet Platz für die zu erbringenden Ersatzpflanzungen.

Die **Stadträte** haben keine Nachfragen.

Abstimmung zur DS0413/14: 7-0-1-(1)

- 7.12. Klarstellungssatzung Nr. 343-K "Paradies"
Vorlage: DS0509/14
-

Frau Bartel (Amt 61) erläutert die Drucksache. Zielstellung der Beschlussvorlage ist, mögliche Zweifel an der Abgrenzung zwischen Innenbereich und Außenbereich zu beseitigen. Mit der Satzung soll der räumliche Geltungsbereich hierzu öffentlich dargestellt werden.

Abstimmung zur DS0509/14: 9-0-0

- 7.13. Öffentliche Auslegung des Entwurfs der 1. Änderung des B-Planes Nr. 428-1 A "Salbker Chaussee Nordseite", Teilbereich A
Vorlage: DS0374/14
-

Frau Bartel (Amt 61) stellt die Drucksache vor. Planungsziel ist die Ausweisung eines Sondergebietes (Möbelmarkt). Da es sich bei der Planung um eine bauliche Nachverdichtung im Bestand handelt, soll der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren geändert werden. Im Plangebiet verläuft eine öffentliche Straße, die im Zuge des Verfahrens in Richtung Norden zu verlegen ist.

Stadtrat Schuster geht auf die Parkplatzsituation vor Ort ein. Er fragt, sind die Einstellplätze ausreichend und gibt es Ersatzpflanzungen für die wegfallenden Bäume. Die Bäume müssen ersetzt werden, ein Mehrbedarf an Einstellplätzen ist nicht gefordert, teilt **Frau Bartel** mit.

Abstimmung zur DS0374/14: 6-2-1

- 7.14. Abwägung zum Bebauungsplan Nr. 349-4 "Osterweddinger Straße 30"
Vorlage: DS0463/14
-

Frau Bartel (Amt 61) bringt die Drucksache ein. Planungsziel ist die Errichtung einer Einfamilienhausbebauung.

Stadtrat Stern gibt zu bedenken, damit kann auch ein Mehrfamilienhaus errichtet werden.

Abstimmung zur DS0463/14: 8-0-1

- 7.15. Satzung des Bebauungsplanes Nr. 349-4 "Osterweddinger Straße 30"
Vorlage: DS0464/14
-

Die Satzung wird ebenfalls von **Frau Bartel** (Amt 61) eingebracht.

Abstimmung zur DS0464/14: 8-0-1

- 7.16. 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt Magdeburg, Bauabschnitt 5, Herrmann-Bruse-Platz bis Ebendorfer Chaussee und Bauabschnitt 6, Ebendorfer Chaussee bis Kannenstieg
Vorlage: DS0014/15
-

Herr Schröter (Amt 61) führt zur Drucksache ein und übergibt das Wort an **Herrn Busch** (MVB).

Stadtrat Gedlich fragt wie der Bedarf im BA 6 Ebendorfer Chaussee bis Kannenstieg errechnet worden ist.

Herr Busch verweist auf das große Wohngebiet „Kannenstieg“, das derzeit durch die Buslinie 69 bedient wird. Die neue Gleistrasse soll von der Straßenbahnlinie 1 im 10-15 Minuten-Takt zu den Verkehrsspitzenzeiten befahren werden.

Stadtrat Zander hinterfragt die geschäftliche Zugehörigkeit der VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH (VCDB).

Die VCDB ist ein eigenständiges Unternehmen, das im Auftrag der MVB arbeitet und kein Tochterunternehmen oder ähnliches von der MVB, so **Herr Busch**.

Stadtrat Zander geht bei der Gelegenheit gleich auf ein Problem ein, das er mit der MVB gehabt hat. Zum 4. BA ist ihm die Einsichtnahme in die Planungsunterlagen von der MVB verweigert worden. Er verweist auf die vielen Bürger, die sich gegen die Planungen ausgesprochen haben und er als Stadtrat will sich ein genaues Bild mit Hilfe der Unterlagen verschaffen, was ihm verwehrt worden ist.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) geht vertiefend noch auf den 5. BA im Verlauf Burgstaller Weg ein, wo eventuell eine Vertiefung noch erfolgen soll, da die Erschließung in andere Richtung ausgerichtet ist.

Abstimmung zur DS0014/15: 7-2-0

8. Anträge

- 8.1. Liebesschlösser in Magdeburg
Vorlage: A0146/14
-

Stadtrat Schuster geht auf den Antrag ein und kann den Ausführungen der Stellungnahme folgen.

Stadtrat Guderjahn erkundigt sich, wer die Kosten für die Demontage trägt?

Herr Rocher (stellv. AL 66) stellt klar, dass das Tiefbauamt derzeit die Schlösser an Brückengeländern duldet.

Stadtrat Dr. Grube bittet um eine Abschätzung der Kosten im Falle einer ständigen Freihaltung der Brückengeländer von diesen Schlössern, bis zum Stadtrat am 16.04.2015.

Einige Stadträte verweisen auf die erheblichen Kosten, die mit der Herrichtung eines Ersatzstandortes verbunden sind.

Abstimmung zum Antrag A0146/14: 5-4-0

8.1.1. Liebesschlösser in Magdeburg
Vorlage: S0248/14

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.2. Tunnelprojekt am Bahnhof stoppen
Vorlage: A0172/14

Stadtrat Gedlich geht auf den Antrag ein.

Abstimmung zum Antrag A0172/14: 4-5-0 nicht empfohlen

8.2.1. Tunnelprojekt am Bahnhof stoppen
Vorlage: S0008/15

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.3. Barrierefreies Lemsdorf
Vorlage: A0005/15

Stadtrat Stern verweist auf die Notwendigkeit zum grundsätzlichen barrierefreien Ausbau im gesamten Stadtgebiet.

Abstimmung zum Antrag A0005/15: 7-0-2

8.3.1. Barrierefreies Lemsdorf
Vorlage: S0028/15

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9. Informationen

9.1. Umsetzungsstand / Technischer Hochwasserschutz
Vorlage: I0022/15

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) bringt die Information ein. Einige Maßnahmen befinden sich bereits in der Umsetzung.

Stadtrat Dr. Grube erkundigt sich nach der genauen Höhe der Mauern die für Buckau geplant sind.

Die Mauer soll eine Höhe von 1,20 m bis 1,50 m haben, teilt **Herr Rocher** (stellv. AL 66) mit.

Die Bürger sind damit zufrieden, eine Einigung mit dem Landesamt für Hochwasserschutz (LHW) ist erfolgt, das LHW finanziert die Maßnahme, die Planungen laufen.

Problembehaftet sind die Hochwasserschutzmaßnahmen in Salbke (Faulmannstraße – Einlauf Sülze). Das LHW hat noch einmal die Planungen überarbeitet und wird die überarbeitete Fassung voraussichtlich Ende April vorstellen, informiert **Herr Dr. Scheidemann** dazu.

Für den Bereich Wissenschaftshafen werden ebenfalls die Vorplanungen voraussichtlich im II. Quartal vom LHW vorliegen.

Stadtrat Grube hinterfragt die Zuständigkeiten für die Errichtung der mobilen Hochwasserschutzsysteme im Notfall.

Die Zuständigkeiten müssen noch abschließend geklärt werden, so **Herr Dr. Scheidemann**. In diesem Zusammenhang verweist er auf Satzungen, die andere Gemeinden dazu schon erlassen haben.

Stadtrat Dr. Grube bittet um Vorstellung der Planungen im Ausschuss.

Stadtrat Stern erkundigt sich nach der Berücksichtigung der Deichanlage zwischen Anna-Ebert-Brücke/Kanonenbahn bis Wasserfallbrücke. Er fragt, sind Planungen des LHW bekannt. Er verweist darauf, dass dieser Teilabschnitt nicht gespundet ist und beim letzten Hochwasser kurz vor dem Durchbruch stand.

Herr Neumann (FBL 62) verweist auf die alleinige Zuständigkeit des LHW für diesen Abschnitt. Er informiert, dass dieser Bereich kein Bestandteil des Vertrages LHW / Landeshauptstadt Magdeburg ist.

Technischer Hochwasserschutz ist wichtig stellt **Stadtrat Gedlich** fest, aber was ist mit der Bereitstellung von Überflutungs-/Retentionsflächen Weiterhin erkundigt er sich nach dem Schutz für die Baumallee in Buckau und er hinterfragt, warum im FFH-Gebiet der Bewuchs beseitigt wurde.

Herr Dr. Scheidemann verweist auf die Zuständigkeit des Landes/Bundes hinsichtlich der Ausweisung von Polderflächen.

An der Zollstraße ist keine Rammung von der Elbseite aus möglich, technische Spundung erfolgt nur auf dem Plateau.

Die Bäume entlang des Weges sollen weitestgehend erhalten bleiben, es sind aber Druckwasserleitungen vorhanden. Die Umverlegungskosten trägt das LHW als Bauherr.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.2. Querung Wanzleber Chaussee "Am Birnengarten -
Nahversorger NP"
Vorlage: I0033/15

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.3. "Verkehrssituation Hängelsbreite" - Aktueller Sachstand
Vorlage: I0056/15

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10. Mitteilungen und Anfragen

Stadtrat Schuster verweist auf einem umgestürzten Baum in der Lärchenstraße und einige andere sollen ebenfalls nicht gut aussehen, laut Aussagen von Bürgern. Er bittet um eine kurze Information dazu.

Amt 66 arbeitet zum Protokoll zu.

Des Weiteren erkundigt er sich nach dem Stand Universitätsplatz.

Die Gespräche haben sich zerschlagen, es gibt keinen neuen Sachstand, so **Herr Dr. Scheidemann** (BG VI).

Stadtrat Stern hinterfragt noch einmal die Planungen zur Freiligrathstraße 5-7.

Des Weiteren möchte er wissen, was am Editharing passiert.

Herr Schütt (AL 63) teilt mit, dass für die Freiligrathstraße ein Antrag auf Nutzungsänderung in der Verwaltung vorliegt. Die Stellplatzfrage muss noch abschließend geklärt werden (Lage). Bei Nutzungsänderungen muss nur der Mehrbedarf nachgewiesen werden, das entspricht der gängigen Praxis im Amt 63.

Zum Editharing (ehemalige Eisenbahnerpoliklinik) wird die Antwort durch Amt 63 zugearbeitet.

Abschließend stellt **Stadtrat Stern** fest, dass die Vorstellung eines Wirtschaftsplanes der BauBeCon nicht mehr erfolgt und hinterfragt einen aktuellen Stand hierzu.

Stadtrat Hitzeroth erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zur Spielbank am Hasselbachplatz. Der Standort Hasselbachplatz ist positiv beschieden, der Standort Pfahlberg ist noch in der Prüfung, teilt **Herr Schütt** mit.

Des Weiteren hinterfragt **Stadtrat Hitzeroth** Planungen zu einem Hotelneubau in der Innenstadt.

Herr **Dr. Scheidemann** teilt mit, ein Hotelneubau sollte am Universitätsplatz umgesetzt werden, das Vorhaben ist aber nicht weiter verfolgt worden.

Stadtrat Guderjahn geht auf die Montage bzw. wieder Entfernung der Fassade am neuen Parkhaus am Schleinufer ein und hinterfragt den Grund.

Herr Dr. Scheidemann verweist auf die Zuständigkeit der Bauherren.

Eine weitere Feststellung von **Stadtrat Guderjahn** betrifft Buckau. Er berichtet, dass von der Südseite der Thiemstraße in Richtung Schule Schilder fehlen, die das Parken untersagen. Dort wird in Doppelreihe geparkt, die Polizei und der Stadtordnungsdienst sind nach seiner Aussage machtlos, weil ein Schild (Z 286) für die Fahrbahn neben den Parktaschen fehlt.

Amt 66 arbeitet zum Protokoll zu.

Stadtrat Gedlich berichtet von defekter Straßenbeleuchtung in Buckau und bittet um Behebung der Mängel.

- zwischen Norbertstraße / Kapellenstraße / Thiemstraße;
- im Bereich der grünen Mitte;

Amt 66 arbeitet zum Protokoll zu.

Stadtrat Dr. Grube geht auf die Vollsperrung der Leibnizstraße hin zur Danzstraße ein. Da die Vollsperrung auch für Fußgänger und Radfahrer gilt, empfiehlt er das in geeigneter Form vorher anzuzeigen.

Amt 66 arbeitet zum Protokoll zu.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Falko Grube
Vorsitzende/r

Corina Nürnberg Christina Ihl
Schriftführer/in